

# Nullpunkt-Spannsystem spart Zeit beim Positionieren und Ausrichten

Frauke Finus

Dass vier Löcher in einer Platte eine echt innovative Idee sein können, sieht man bei der Dieter Rest GmbH in Arnsberg. Der Stanzspezialist spart im hauseigenen Werkzeugbau viel Zeit durch den Einsatz eines Nullpunkt-Spannsystems von Meusburger ein.



Bild: VCG/Finus

Fein säuberlich aufgereiht liegen hier die Normteile von Meusburger, die Jürgen Schmidt, Betriebsleitung der Dieter Rest GmbH, mit seinem Team zu einem Stanzwerkzeug verarbeiten wird.

Die höchste Brauereidichte Deutschlands befindet sich rund um Bamberg. Die höchste Pressendichte lokalisiert sich im Sauerland. Und das merkt man auch: In den Industriegebieten rund um Arnsberg folgt ein Firmenschild aufs nächste, das auf Stanz-Know-how schließen lässt. Vorne mit dabei ist in Arnsberg-Herdringen die Dieter Rest GmbH. Was vor mehr als 45 Jahren in der Garage angefangen hat, ist heute ein Zulieferer mit rund 100 Mitarbeitern. Von der Konstruktion über die Entwicklung, vom Prototypenbau bis zur Serienfertigung, Oberflächenbearbeitung, Montage und Logistik – Rest fertigt nach Kundenwunsch Stanz-Biege-Teile für Branchen wie Sanitär, Automotive, Sicherheitstechnik, Industrie- und Gebäudetechnik, Fahrradzubehör, Haushaltsgeräte, Landmaschinen, Luftfahrt, Heizungsbau und Solartechnik. Die moderne Bandverarbeitung unterschiedlicher Werkstoffe bringt hochwertige Teile und Baugruppen hervor. So werden jährlich insgesamt rund 4000 t Stahl, Edelstahl und NE-Metalle auf diversen Stanzautomaten, Schnellläuferpressen, Einlegemaschinen und selbst erstellten Sondermaschinen verarbeitet.

Das Herzstück der Produktion ist ein 4000-kN-Stanzautomat mit Servotechnik von Ebu. Ein wichtiger Baustein für den Unternehmenserfolg ist der hauseigene Werkzeugbau. Stanz-, Zieh-, Press- und Folgeverbundwerkzeuge fertigt das

## blechnet TIPP

2019 wird Meusburger zum dritten Mal die Werkzeug- und Formenbautage im Vierländerdeck veranstalten. Besucher erwarten zwei Tage mit Fachvorträgen zum Thema Werkzeug- und Formenbau, viele Aussteller und Diskussionsrunden vor der Kulisse der Bregenzer Seebühne.



Bild: VCG/Finus

V.l.: Markus Tölle (Meusburger), Jürgen Schmidt (Dieter Rest GmbH) und Blechnet-Redakteurin Frauke Finus in der Stanzerei in Neheim-Hüsten.

Team von Betriebsleiter Jürgen Schmidt bis zu einer Länge von 2500 mm. „In unserem Werkzeugbau machen wir für unsere Kunden fast alles möglich“, so Schmidt.

Mit derzeit drei Schichten in der Produktion und übervollen Auftragsbüchern ist für den Stanzspezialisten Zeit ein wertvolles Gut. Jürgen Schmidt schaut deshalb ständig, wie und wo Durchlaufzeiten verkürzt werden können. So setzt er im Werkzeugbau auf Normalien von Meusburger. „Aber nicht nur beim Bau von Werkzeugen, auch bei der Instandhaltung bieten Normalien für uns Vorteile. Ich spiele hier auf die Austauschbarkeit an. Geht zum Beispiel eine Säule kaputt, kann ich diese ohne großen Aufwand einfach bei Meusburger nachbestellen und so leicht und schnell ersetzen.“ Hier hakt Markus Tölle, Gebietsverkaufsleiter bei Meusburger, ein und ergänzt: „Schnelligkeit ist ein Punkt, der Meusburger auszeichnet. Wir haben am Hauptsitz in Wolfurt in Österreich ein riesiges zentrales Normalienlager. Das ermöglicht es uns, auf Kundenbestellungen mit kürzesten Lieferzeiten reagieren zu können.“

### Stanzgestellplatten schnell, präzise und wiederholgenau spannen

Als bei einem Kundenevent von Meusburger im Oktober 2017 das Spannsystem H 3000 vorgestellt wurde, war es also kein Wunder, dass Schmidt, der als Gast dabei gewesen war, am nächsten Tag direkt bei Tölle durchklingelte. Das Nullpunkt-Spannsystem H 3000 versprach nämlich nochmal enorme Zeitersparnis, denn es ist exakt auf das Stichmaß der Meusburger-Stanzgestelle ausgelegt und konstruiert. „Die Stanzgestellplatten werden dort ausgerichtet und gespannt, wo es für die Funktion des Stanzgestelles wichtig ist, nämlich in den Führungsbohrungen“, erklärt Tölle im Gespräch mit Blechnet. Auf Basis des bewährten Spannsystems H 1000 für den Formenbau hat Meusburger das

blechnet

## INFO

### Meusburger übernimmt Anbieter von ERP/PPS-Software

**Normalienspezialist Meusburger übernimmt den Berliner Anbieter von ERP/PPS-Software Segoni.**

In den kommenden Jahren will Meusburger in die Weiterentwicklung der Software investieren.

Die Meusburger-Gruppe will sich künftig zusätzlich zu ihren bestehenden Geschäftsfeldern damit auch intensiv mit der Digitalisierung auseinandersetzen.

Ziel dabei ist es laut Unternehmensangaben, die Kunden und deren Abläufe besser zu verstehen, um gemeinsam Prozesse zu verbessern. Neben der wissensorientierten Managementmethode WBI (Wissen besser integrieren) sollen die Meusburger-Kunden durch die Übernahme von Segoni künftig auch in den Bereichen ERP (Enterprise Resource Planning) und PPS (Produktionsplanungs- und Steuerungssystem) beim digitalen Wandel unterstützt werden.

[www.blechnet.com](http://www.blechnet.com) Suche „Meusburger Segoni“

innovative Spannsystem für den Stanzwerkzeugbau entwickelt.

„Wir erleben dank der H 3000 kürzeste Rüstzeiten bei der Bearbeitung von Stanzgestellplatten. Einmal auf der Bearbeitungsmaschine ausgerichtet und fixiert, können die Stanzgestellplatten schnell, präzise und wiederholgenau auf der H 3000 gespannt werden“, freut sich Schmidt. „Man kann sagen, dass das Positionieren und Ausrichten vor dem Einsatz der H 3000 etwa 20 Minuten pro Platte gedauert hat. Bei bis zu 7 Platten pro Werkzeug kann man sich ausrechnen, wie viel Zeit wir jetzt einsparen.“ Darum ist es für Schmidt selbstverständlich, dass auch weiterhin die Lieferungen von Meusburger bei ihm eingehen werden.

**Euroblech: Halle 27, Stand M113**

[www.meusburger.com](http://www.meusburger.com) [www.rest-gmbh.com](http://www.rest-gmbh.com)